

Entführt von einem Youkai

Du Version Sess & Amaya OC

Von CheyennesDream

Kapitel 26: Ein himmlischer Kuss

Kapitel 25 - Ein himmlischer Kuss

Sobald sie allein ist, malt sich Leiko in Gedanken aus, Amaya die tödliche Dosis zu verabreichen, um mit Genuss zuzusehen, wie die Schneiderin sich vor Schmerzen krümmt, während sie stirbt. Allerdings besteht die Möglichkeit, sie kommt erst um, wenn sie bereits das Schloss verlassen hat. Um so besser, dann fällt der Verdacht nicht auf sie, die neue Fürstin des Reiches. Vorausgesetzt Sesshomaru trennt sich von seiner Konkubine. Sonst schmiedet sie einfach neue Pläne.

Damit huscht ein böswilliges Lächeln über ihr Gesicht und sie schwelgt in dem kommenden Triumph. Deswegen entgeht ihr, wie sich Akio mit seinem Onkel trifft und Bericht erstattet.

Obwohl sie den Gerüchten glaubt, beschließt Leiko diese Ammenmärchen selbst zu überprüfen. Sie stellt bestimmten Wesen Fragen, ohne das eigentliche Anliegen zu enthüllen. Als Erstes sucht sie Mika auf, doch die Ältere tut es als lächerlich ab. Ebenso wie ihr Leibwächter. Sesshomaru hingegen sagt warnend mit einem eisigen Unterton: "Kümmere dich um deine Angelegenheiten!"

Den Widerspruch seiner zukünftige Gefährtin unterbindet er, indem er sich entfernt. Dieses Verhalten ist der letzte Tropfen und damit endet die Geduld der Prinzessin. Mit dem langsam wirkenden Gift in den Händen fühlt sich Leiko überlegen und denkt nichts kann sie mehr erschüttern, denn sie erfährt nie, was ihr zukünftiger Gemahl tut, wenn er dich aufsucht.

Dann ist es soweit. Der betreffende Tag bricht an und Kouhei geleitet dich zu einem kleinen Badehaus, welches bereits für dich hergerichtet wurde. Die Kleidung, die du tragen sollst, liegt ebenso hier.

Nach deinem Bad verlässt du das Wasser, trocknest dich ab und stockst mitten in der Bewegung, denn du bist nicht länger allein. Am Zugang steht Sesshomaru. Froh das Tuch in der Hand zu halten, verbirgst du damit deine Blöße. Schweigend lässt du jedoch zu, wie der Fürst dich betrachtet. Dann tritt er näher und du willst wissen: "Hast du bereits festgelegt, wann ich abreisen soll."

"Wartet jemand in deiner Welt auf dich?", reagiert der Dämon mit einer Gegenfrage. Nachdenklich denkst du an dein Leben in der Zukunft. Seit deiner geplatzten Verlobung hast du dich zurückgezogen und stattdessen viel Zeit, damit verbracht

Geschichten zu schreiben. Niemals ahntest du dich erneut zu verlieben, in ein Wesen, was unerreichbar für dich ist.

"Dort zu leben ist nicht unbedingt von Belang für mich. Doch hier kann ich auch nicht bleiben", weichst du aus, ohne dich zu einer Welt zu bekennen. Bisher hast du angenommen, dass du zurückkommst.

"Meine Entscheidung bleibt bestehen", teilt dir der westliche Herrscher mit.

Hastig überlegst du, welche Argumente du vorbringen kannst, doch dein Kopf ist leer. Weil du zu Boden blickst, damit deine Gefühle dich nicht verraten, merkst du erst im letzten Moment, das Sesshomaru unmittelbar vor dir steht. Euer Blick trifft sich und die einzelne Träne wird dir vom Gesicht gewischt.

"Amaya", flüstert der Hundedämon und du bekommst Gänsehaut. Dein Körper kribbelt. Mit jeder Faser wünschst du dir Intimitäten.

Etwas das sein Vater sagte, fällt ihm in diesem Moment ein. Menschen wollen nicht nur den Akt über sich ergehen lassen, sondern sie zeigen ihre Zuneigung auf anderem Weg. Das macht sie zu etwas Besonderem, verführerischer als je der Duft einer läufigen Hündin sein kann und es betört die Sinne. Wie er in diesem Moment beschließt, bist du diesen Test wert.

Sesshomaru hebt seine Hand, legt sie in deinen Nacken und drückt deinen Kopf näher an sich heran. Dann presst er seine Lippen auf deinen Mund. Sofort reagierst du darauf, setzt deine Zunge ein, damit er seinen Mund öffnet. Während du über seine Lippen streifst, ist es tatsächlich von Erfolg gekrönt. Er gibt dir nach, lässt dich in seine Mundhöhle vordringen und versucht dich zu imitieren. Zuerst etwas unsicher und stümperhaft lernt der Dämon schnell und gibt dir die Liebkosungen zurück. Das Spiel eurer Zungen dauert an und unwillkürlich machen sich die Hände selbstständig und erkunden den Körper des Wesens, welches ihr im Arm haltet.

Kapitel 26 - Frohe Kunde